

Dr. med. Norbert Nikolai

Eine prägende Arztpersönlichkeit im Kreis Ahrweiler

Dr. Gerhard Kreuter

Dr. med. Norbert Nikolai, geb. 10. April 1929 in Eltville, verstorben am 30. Januar 2017 in Bad Neuenahr-Ahrweiler, war fast 28 Jahre Chefarzt der Chirurgie im Krankenhaus Maria Hilf in Bad Neuenahr, jetzt Marienhaus Klinikum im Kreis Ahrweiler. Außerdem bekleidete er elf Jahre das Ehrenamt des ärztlichen Direktors.

Heribert Frieling, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit des Krankenhausträgers in Waldbreitbach, schrieb in einem Nachruf: „Norbert Nikolai war ein hervorragender Arzt, der das gesamte Spektrum der Chirurgie beherrschte. Daneben engagierte er sich mit großer Weitsicht für die medizinisch-technische und bauliche Weiterentwicklung des Hauses und förderte die Einrichtung zahlreicher neuer Abteilungen“.

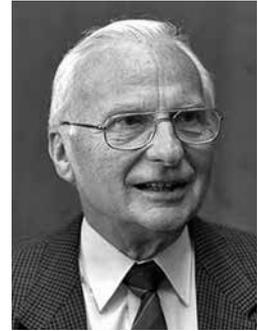
Im Nachruf von Günther Schmitt im General-Anzeiger hieß es: „Er galt als ein Mensch mit Ausstrahlung und hoher fachlicher Kompetenz, der als Ansprechpartner immer zur Verfügung stand. Das Wohl seiner Patienten stand für ihn an erster Stelle“.

Die Verdienste dieses großartigen Arztes und Menschen, der die medizinische Entwicklung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts im Kreis Ahrweiler entscheidend mitgeprägt hat, verdienen es, für die Nachwelt hier festgehalten zu werden.

Norbert Nikolai bestand 1947 sein Abitur in Frankfurt am Main, studierte anschließend dort Medizin und genoss dann eine hervorragende Ausbildung, beginnend an der Anatomie in Frankfurt bei Prof. Stark, dann im St. Elisabeth Krankenhaus Neuwied und schließlich fast neun Jahre bei exzellenten klinischen Lehrern, unter anderem Prof. Dr. Bürkle de la Camp, der im Bergmannsheil in Bochum die moderne Unfallchirurgie in Deutschland entwickelt hat.

Im Anschluss war Dr. Nikolai Assistent beim legendären Prof. Dr. Alfred Gütgemann, Ordinarius für Chirurgie am Venusberg in Bonn,

sowie mehrere Jahre beim renommierten Chirurgen Prof. Dr. Max Schwaiger, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Marburg. Während dieser Zeit veröffentlichte Dr. Nikolai zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, überwiegend aus dem Gebiet der Unfallchirurgie.



Dr. Norbert Nikolai

Mit 35 Jahren zum Leiter berufen

Am 1.1.1965 wurde er in einem für einen Chefarzt „jugendlichen“ Alter von 35 Jahren als Nachfolger von Dr. Josef Kreuzberg zum Leiter der hiesigen chirurgischen Abteilung in Maria Hilf berufen, insbesondere mit der Aufgabe, im neu zu erbauenden Krankenhaus Maria Hilf die wichtige Operationsabteilung mit zu planen und einzurichten.

Denn das alte Krankenhaus – es wurde im Frühjahr 1885 als „Georg-Kreuzberg-Stiftung Maria Hilf“ erbaut – war zu klein geworden. Die Ausstattung war nicht mehr zeitgemäß, es musste ein Neubau her. Da die Georg-Kreuzberg-Stiftung finanziell nicht in der Lage war, einen Neubau zu finanzieren, wurde das Krankenhaus 1962 den Waldbreitbacher Franziskanerinnen übereignet. Mit dem Bau wurde 1964 begonnen, die Kosten von 20 Millionen DM übernahmen das Land Rheinland-Pfalz, die Franziskanerinnen zu Waldbreitbach, der Kreis Ahrweiler und die Stadt Bad Neuenahr. Zwischen Weihnachten und Neujahr 1967/68 fand der Umzug in das neue Krankenhaus statt, offiziell eingeweiht wurde das hochmoderne Haus, das jetzt über 400 Betten verfügt, im März 1968.

Dr. Nikolai hat während der fast drei Jahrzehnte eine chirurgische Abteilung geleitet, deren Ruf im Einzugsgebiet weit über den Ahrkreis hinausging, wie sich unschwer am Patientengut ablesen lies. Er hatte die Chance, Ende der 1960er-Jahre eine völlig neue, modernste chirurgische Abteilung einzurichten, voll wahrgenommen und sie in den folgenden Jahren und Jahrzehnten weiterentwickelt. Er konnte dies, weil er zu den immer seltener werdenden Chirurgen gehörte, die noch die gesamte Chirurgie beherrschten – die Allgemeinchirurgie mit Schwerpunkt Bauchchirurgie und die Unfallchirurgie. Seine ärztlichen Mitarbeiter erhielten eine vorzügliche Ausbildung.

Beispielhafte Weitsicht

Dr. Nikolai bewies bereits Ende der 60er- und Anfang der 70er-Jahre eine beispielhafte Weitsicht, als damals die Medizin eine rasche Entwicklung der Methoden und Techniken in neuen Teilgebieten nahm. Er förderte in Maria Hilf die Verselbstständigung der Röntgenabteilung, der Anästhesie und Intensivmedizin, der Orthopädie und der Urologie. Dieses uneigennützig Vorgehen war vorbildlich, denn in anderen vergleichbaren Krankenhäusern geschah dies oft Jahre oder sogar Jahrzehnte später.

Ein typisches Charakteristikum seiner ärztlichen Tätigkeit war, dass für ihn als hervorragenden Operateur nicht nur der Eingriff, sondern auch die Indikationsstellung sorgfältig abgewägt wurde. Er war in erster Linie ein Kliniker, der für seine Patienten da war – nicht nur für den operativen Eingriff, sondern der sich auch vorher und nachher intensiv um sie kümmerte und sich für ihr Wohlergehen auch später verantwortlich fühlte. Das zeigt auch die enorm große Zahl von Krebspatienten, die immer wieder voller Vertrauen zur Nachuntersuchung in seine Ambulanz kamen.

Auf der Basis dieser grundsätzlichen Einstellung hatte er ein sehr gutes und harmonisches Verhältnis zu den Kollegen anderer Fachrichtungen des Krankenhauses und den niedergelassenen Ärzten, deren hochgeschätzter Ansprechpartner er war. Er hat die Kenntnisse und Erfahrungen anderer Fachdisziplinen immer respektiert und in seiner Entscheidung eingebaut, was nicht selbstverständlich ist – es gibt auch andere Beispiele.

Dr. Norbert Nikolai war während der fast drei Jahrzehnte in Bad Neuenahr-Ahrweiler ständiger Ansprechpartner für seine Patienten, seiner Mitarbeiter und niedergelassenen Kollegen – tags und nachts, an Sonn- und Feiertagen.



Beherrschte noch die gesamte Chirurgie: Dr. Nikolai (links) bei einer Operation



Bei der Verabschiedung durch die Geschäftsführung 1992: Geschäftsführer Günther Zimmermann, Marienhaus Waldbreitbach (von links), Ehefrau Clara Nikolai, Dr. Norbert Nikolai sowie Schwester Basina, Generaloberin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen

Ja, sogar in seinem Urlaub wurde er von seinen Mitarbeitern telefonisch um Rat gefragt oder er selbst kümmerte sich aus der Ferne um schwere Fälle, die bei seiner Abreise noch nicht ganz über den Berg waren. Die Schwere und Problematik der Erkrankung eines Patienten war für ihn immer das wichtigste, gleichgültig ob es sich um einen Privat- oder Kassenpatienten handelte. Die Patienten, von denen er im Laufe der Zeit Zehntausende hier behandelt hat und von denen ihm unzählige Gesundheit und Leben verdanken, wussten dies zu schätzen. Das Vertrauen der Bürger schlug sich auch darin nieder, dass die Abteilung von Dr. Nikolai praktisch immer zu 100 Prozent belegt war, was gerade in der Chirurgie nicht üblich ist – und das bei niedrigen Liegezeiten.

Das Wohl des ganzen Hauses gesehen

Das nicht immer leichte Ehrenamt des Ärztlichen Direktors hat Dr. Nikolai über elf Jahre im Krankenhaus Maria Hilf ausgeübt. Er hat in Konflikten den fairen Kompromiss gesucht und gefunden. Er hat immer das Wohl des ganzen Hauses gesehen, nicht nur seiner Abteilung, das sachlich Notwendige stand für ihn im Vordergrund. Beispielhaft sei die Anschaffung des ersten CT's im Kreis Ahrweiler erwähnt. Er hat erreicht, dass die anderen Chefärzte des Hauses zugunsten dieser für alle segensreichen, aber teuren Anschaffung, auf eigene Investitionen

verzichtet haben. Auch die bei vielen vergessene Tugend der Sparsamkeit hat er – geprägt durch Krieg und Nachkriegszeit – immer wieder in Erinnerung gerufen.

Woher nahm Dr. Nikolai die Kraft zu diesen bewundernswerten Leistungen? Ich nenne hier nur die beiden wichtigsten Gründe: Dr. Nikolai besaß das, was bereits im ersten nachchristlichen Jahrhundert Scribonius Largus vom guten Arzt gefordert hat: ein Herz voller Erbarmen und menschlicher Liebe. Dies war bei Dr. Nikolai der Fall, auf der Grundlage eines tief verwurzelten und gelebten christlichen Glaubens.

Da ist zum zweiten seine Familie, insbesondere seine Ehefrau Clara, deren Liebe und Verständnis sowie tatkräftige Unterstützung, etwa bei den Büroarbeiten, ihm Refugium war und Kraft gab. Seine besondere Fürsorge galt auch seinen beiden Töchtern und den sechs Enkeln.

Erholung und Entspannung fand er in seinen Hobbies: der Gartenarbeit, dem Wandern und dem Volleyballspiel, denen er sich im Ruhestand verstärkt widmen konnte. Er blieb auch nach seine Pensionierung dem Krankenhaus Maria Hilf und seinen Mitarbeitern eng verbunden.

Förderverein gegründet

Auf seine Initiative wurde 1994 der Förderverein des Krankenhauses Maria Hilf gegründet. Im Gründungsvorstand unterstützen ihn

*Im Jahr 1968:
Neubau von Maria
Hilf mit dem Altbau
im Hintergrund*



Amtsgerichtsdirektor i.R. Paul Gilles als Vorsitzender und Rechtsanwalt Heinrich Meinke als Schatzwart. Dr. Nikolai war der Initiator von zahlreichen Informationsveranstaltungen im Krankenhaus, die dem Zweck des Fördervereins dienen, nämlich den Kontakt zur Bevölkerung zu intensivieren und über die Arbeit des Krankenhauses zu informieren. Durch Spendenakquise hat er erheblich zum finanziellen Erfolg des Fördervereins beigetragen, die Gelder kamen ohne jeglichen Abzug

dem Krankenhaus zugute, das für die Patientenbehandlung wertvollste Geräte anschaffen konnte. Er war in dieser Vorstandsfunktion zwölf Jahre für den Förderverein ehrenamtlich tätig.

Dr. Norbert Nikolai hat sich als großartige Arztpersönlichkeit um die Entwicklung und Funktion des Krankenhauses Maria Hilf, die medizinischen Belange im gesamten Kreis Ahrweiler und um die Bevölkerung in Stadt und Kreis in höchstem Maße verdient gemacht.



*Das Krankenhaus
Maria Hilf heute*